

Witt die letzte Redaktion an der Clemens-Vita in die Mitte des Jahres 1314. Er hält es auch für möglich, daß die 3 Viten vor der HE fertiggestellt wurden.

Der Text selbst gibt leider keinen Anhaltspunkt für eine zuverlässige Datierung, das von Witt angeführte *argumentum e silentio* ist nicht unbedingt stichhaltig, zumal die fragliche Passage auch auf die Doppelwahl in Frankfurt bezogen werden könnte. Einige Stellen lassen wenigstens eine grobe Eingrenzung zu. Die Abfassungszeit liegt vor dem 26. 1. 1343, denn von Robert von Anjou heißt es: ... *Et ipse ibidem nunc est rex* ...¹⁰⁹⁾, vor dem 25. Juni 1337, denn auch Friedrich II. von Sizilien wird als noch lebend erwähnt: ... *tenet adhuc ipsum regnum Siciliae*¹¹⁰⁾, vor dem 7. Juni 1329, denn der Autor bemerkt, daß König Robert I. von Schottland, dessen „Machtergreifung“ er berichtet, noch regiere: ... *rex Robertus hodie nominatur*¹¹¹⁾.

Demnach scheint der Autor zwischen 1314 und 1329 geschrieben zu haben. Otte und nach ihm Witt haben unter Einbeziehung der älteren Literatur die Argumente, die für Tholomeus als Verfasser sprechen, herausgearbeitet¹¹²⁾. Ihrer Meinung nach sind die drei Papstvitien bis 1309 in Lucca, dann seit diesem Jahr am päpstlichen Hof in Frankreich geschrieben worden, wobei Tholomeus Notizen aus früheren Jahren verwendet haben soll.

Es bleibt die Frage, warum — wenn Witts Datierung zutrifft — die drei Viten nicht schon von Tholomeus der HE angefügt worden sind, es bleibt das Faktum, daß diese Fortsetzung in den erhaltenen Handschriften des 14. Jh. fehlt und daß die älteste Handschrift des 15. Jh., P³, die 1. Fortsetzung anonym überliefert. Für Tholomeus läßt sich nach der Kollationierung der Handschriften der Gruppe II ins Feld führen, daß die Nachricht von der Vergiftung Heinrichs VII. mit einer Hostie¹¹³⁾ in P³ nicht enthalten ist, wohl aber die indirekte Zurückweisung dieses Gerüchts, und daß nur die Handschrift Pd¹ den Zusatz — *quod fuit datum sibi venenum in eucaristia* — besitzt.

Zusammenfassend ist zu bemerken, daß die Vermutung, Tholomeus von Lucca sei der Autor der drei Papstvitien der 1. Fortsetzung, einige

¹⁰⁹⁾ Muratori¹ 11, 1231C, 7, Baluze-Mollat 1, S. 33.

¹¹⁰⁾ Muratori¹ 11, 1222C, 8—9.

¹¹¹⁾ Muratori¹ 11, 1224D, 10.

¹¹²⁾ W. Otte, Der historische Wert der alten Biographien des Papstes Clemens V. (Kirchengeschichtliche Abhandlungen 1, 1902) S. 7—30; Witt (wie Anm. 72).

¹¹³⁾ Muratori¹ 11, 1240E, Baluze-Mollat 1, 51.